



Presseausendung

Initiative wir-fuer-den-wald

25. Juni 2021

Mehr Menschen als jemals zuvor nutzen die Wälder zur Erholung, sei es als genießende SpaziergängerInnen, als – rücksichtsvolle (!) – RadfahrerInnen, als sportliche Wanderer, als FotografInnen oder aus welchem Grund immer.

Vielen der BesucherInnen der Wälder fallen immer wieder Schlägerungen auf, die zum Teil einfach unerklärlich, aber fast immer bedrückend sind.

Ein Grund für Schlägerungen, vor allem entlang von Wegen im Wald, sind missverständene Haftungsängste. Es gibt seit Jahren Anstrengungen von vielen Organisationen, die rechtlichen Ursachen für diese Art der Zerstörung von Waldflächen zu ändern, zusammengefasst in der **Österreichischen Baumkonvention (www.baumkonvention.at)**. Im Jahr 2020 haben GRÜNE Gruppen im Wienerwald von Klosterneuburg über Wiener Bezirke bis Bad Vöslau („**Initiative wir-für-den-wald**“) eine **Petition** aufgesetzt, die von 3.000 Menschen unterschrieben und am 19. Februar Werner Kogler in Vertretung der Justizministerin übergeben wurde (Fotos s. [Aktivitäten | Schutz des Wienerwalds \(\[wir-fuer-den-wald.at\]\(http://wir-fuer-den-wald.at\)\)](#)).

Die gemeinsamen Anstrengungen versprechen nun einen Erfolg in Form einer gesetzlichen Anpassung in Form einer in Arbeit befindlichen Novellierung des ABGB.

Aber es gibt und wird wohl auch in der Zukunft Eingriffe in den Waldbestand geben, die die Nutzung des Waldes als Erholungsraum und auch als „Klimaretter“ beeinträchtigen.

Für all diese Beobachtungen haben wir nun einen „**Waldschutzpostkasten**“ unter der Mailadresse info@wir-fuer-den-wald.at eingerichtet, der allen offen steht, die im Wald Maßnahmen beobachten, die ihnen unverständlich sind. Wir werden versuchen, diesen Anfragen nachzugehen, werden bei den WaldbesitzerInnen und auch bei den Behörden nachfragen und zumindest einmal Erklärungen einholen. Wir stellen Fotos auf unsere WEB-Site www.wir-fuer-den-wald.at und geben sie gegebenenfalls an Medien weiter.

Der Waldschutzbriefkasten soll die Möglichkeit für NutzerInnen des Wienerwalds bieten, offene Fragen "einzuwerfen", wenn man nicht weiß, wer genau wofür zuständig ist. Wir gehen den Anfragen nach, geben Ihnen die Ursachen bekannt und machen etwaige Missstände öffentlich.

Wir hoffen, mit dem Waldschutzpostkasten den NutzerInnen des Wienerwalds eine Stimme geben, aber auch auf Vorgänge im Wald aufzeigen zu können, die den Wald als Erholungsgebiet beeinträchtigen.

Am Freitag, 25. Juni trafen sich Vertreter der Initiative an der B210 im Helenental (Gemeinde Heiligenkreuz), wo einige hundert Meter entlang der Straße besonders „radikal“ abgeholzt wurde, um den Waldschutzpostkasten den Medien offiziell vorzustellen.

Nach der Vorstellung des Waldschutzpostkastens wurde im malerischen Wald (!) neben der Schwechat die Österreichische Baumkonvention für die Initiative wir-für-den-wald, Mitglied der Konvention unterzeichnet.

Mit dabei waren BürgerInnen aus Heiligenkreuz, VertreterInnen von GRÜNEN Gruppen im Wienerwald (Vbgm Christian Apl aus Perchtoldsdorf; GR.in Mag.a Margot Schlegl, GR Matthäus Schwalm, GR Jürgen Grohmann, alle Heiligenkreuz), Mitglieder des GRÜNEN Bezirksvorstands Mödling (Dipl. Ing. Alfred Trötzmüller und Mag. Gerhard Wannemacher), die stv. Bezirksvorsteherin aus Wien XVI, Barbara Obermaier, gfGR.in Mag.a Gaby Raß-Hubinek, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN in Breitenfurt und Mag. Stephan Weinberger von den GRÜNEN Hinterbrühl.

Unterstützt wurde die Initiative von den beiden NR-Abgeordneten Dr. Elisabeth Götze und Mag. Ulrike Fischer.